

Wie die Traditionelle Chinesische Medizin bei Depressionen helfen kann

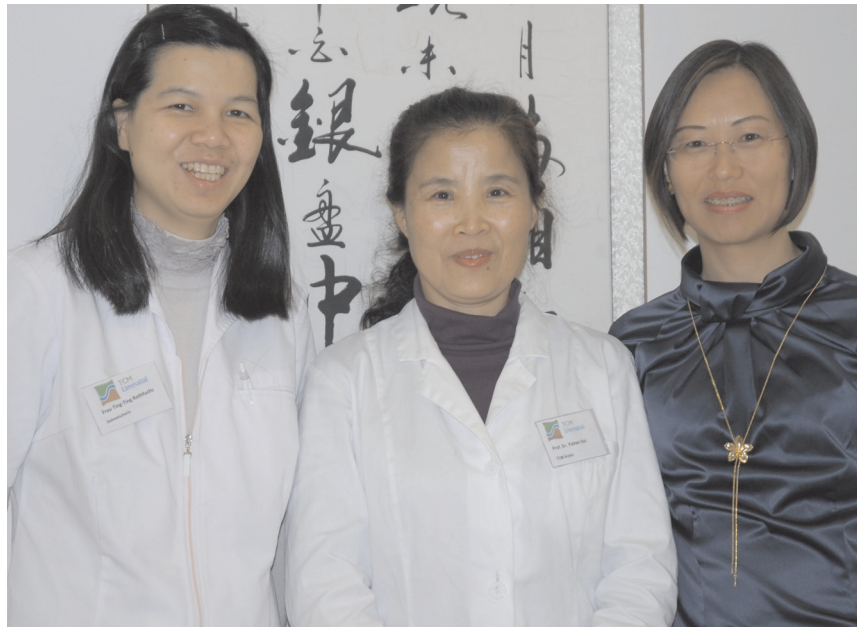
Ursache statt Symptome: Die Praxis TCM Limmattal setzt auch bei psychischen Erkrankungen bei deren Wurzel an und hilft dem Patienten mit sanften Behandlungsmethoden dauerhaft.

Laut Bundesamt für Statistik erlebt fast jeder fünfte Erwerbstätige meistens oder immer Stress bei der Arbeit. Personen mit viel Stress weisen fünf Mal öfter Symptome einer Depression auf. Aber auch weniger stressgeplagte Menschen können depressiv werden. Was auch immer die Ursache für eine Depression ist: Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann Betroffenen helfen.

Es scheint paradox, dass gerade Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen, depressiv werden können. Da muss ein Profifussballer wegen seiner Depression seine vielversprechende Karriere beenden. Da sieht sich ein Manager gezwungen, seinen lukrativen Job aufzugeben, oder er sieht plötzlich keinen Sinn mehr in seinem Leben und wählt im Extremfall gar den Freitod.

Diese realen Beispiele zeigen, dass Depression auch diejenigen betrifft, bei denen wir sie am wenigsten erwarten. Doch warum kommt es überhaupt zu einer Depression? In der chinesischen Medizin geht man davon aus, dass Depressionen durch eine Blockade des Leber-Qis versucht werden. Das Leber-Qi ist zuständig für die Emotionen und ist daher sehr wichtig.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: «Da ist mir eine Laus über die Leber gelaufen.» Wut und Ärger hängen eng mit der Leber und der Gallenblase zusammen.



Das kompetente TCM-Limmattal-Team (v. l.): Dolmetscherin Ting-Ting Rothfuchs, Prof. Dr. Yishen Sui und Geschäftsführerin Dingqin Frank-Hu.

Bild: zvg

Diese Emotionen erzeugen Hitze im Körper.

Das kann den Energiefluss blockieren und zu Problemen mit der Verdauung führen. Wenn man Ärger und Frust in sich hineinfrisst, rächt sich de Körper mit Magenschmerzen, Gastritis oder Sodbrennen.

Um eine solche Blockade zu lösen, setzt die Traditionelle Chinesische Medizin

auf verschiedene Behandlungen. Eine davon ist die Akupunktur, eine andere die Tuina-Massage. Beide Behandlungen werden auch in der Praxis TCM Limmattal angeboten.

Depressionen gelten zwar nicht als typisch für den Frühling. Doch gerade auch den dunklen Wintermonaten, in denen sich die Sonne kaum gezeigt hat, sind viele mit den veränderten Bedingungen

überfordert. Sie fühlen sich dann unruhig und entwickeln die für den Frühling typische Müdigkeit. Daher ist es empfehlenswert, als Vorbeugemassnahme das Leber-Qi zu stärken.

TCM Limmattal, das Zentrum für chinesische Medizin in Dietikon, besteht schon seit März 2010. Es kann auf vier Erfolgsjahre zurückblicken. Die behandelnde Prof. Dr. Yishen Sui verfügt zudem über 30 Jahre Berufserfahrung. Ihre Kompetenz und ihre fröhliche Art werden von den vielen Patientinnen und Patienten sehr geschätzt.

Wer sich selber ein Bild über die Praxis TCM Limmattal machen möchte, sollte

sich den kommenden Samstag vormerken. Am 5. April findet in der Praxis nämlich ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

AUF EINEN BLICK:

Tage der offenen Tür:

Samstag, 5. April 2014
von 13 bis 17 Uhr

Nutzen Sie die Möglichkeit einer Gratis-Zungen-Diagnose und stossen Sie mit uns auf vier Jahre TCM Limmattal an.

TCM Limmattal
Im Haus Turicum
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon
Telefon 044 740 08 08
praxis@tcm-limmattal.ch
www.tcm-limmattal.ch

DIE TCM HILFT BEI:

- Depressionen
- Heuschnupfen
- Schlafstörungen
- Wechseljahrsbeschwerden
- Menstruationsbeschwerden
- Bronchitis
- Migräne
- Rheuma- und Gelenkschmerzen
- Bluthochdruck
- Tinnitus
- Hauterkrankungen
- Magen-Darm-Funktionsstörungen
- Osteoporose
- Übergewicht
- Kinderwünschen

